

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Gymnasium und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl, im Schuljahr 1907/08

	Seletta	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Σa.
Religion (evang.)	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Religion (kath.)	2					2					4
Deutsch und Geschichtserzählungen .	3	3	3	3	2	2	3	3	4		26
Lateinisch	7	7	7	7	8	8	8	8	8		68
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6				42
Französisch	3	3	3	3	2	2	4				20
Hebräisch (wahlfrei)	2		2								4
Englisch (wahlfrei)	2		2								4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2		26
Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4		34
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2		18
Schreiben (für U III und IV nicht allgemein verbindlich)							2	2	2		6
Zeichnen (für I—U II wahlfrei) . .	2					2	2	2	2		10
Singen	3, für jeden Sänger 2								1	1	6
Turnen	3				6, f. jed. Turner 3			3	3	3	18
Summa (ohne Singen, Turnen, die wahlfreien und die nicht allgemein verbindlichen Gegenstände):	30	30	30	30	30	30	29	25	25		

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Wintersemester 1907/8.

	Ord.	Selekta	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1.	2.	3.	Σa.
Dr. Abbt, Direktor.	Sel. O I	6 Griech. 7 Latein													13
Dr. Böttcher, Professor.	U II		3 Deutsch	6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein										19
Dr. Labahn, Professor.	O III			3 Gesch.		8 Latein	6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde								20
Eindede, Professor.	U I	2 Religion 3 Deutsch 6 Griech.	2 Religion 7 Latein												20
Dr. Eckerlin, Professor.	IV	3 Geschichte	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde			8 Latein							20
Dr. Hüter, Professor.	O II		6 Griech.	3 Deutsch 7 Latein				2 Erdkunde [2 Gesch.]							[20] 18
Preßler, Professor.	V	2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebr.	3 Religion	2 Religion	2 Religion		8 Latein							20
Dr. Mollenhauer, Professor.	U III			6 Griech.		8 Latein				[8 Latein]					[22] 14
Bühling, Professor.		3 Französisch 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.			4 Franz.							20
Dr. Trautwein, Professor.		4 Mathematik 2 Naturwissenschaft.	4 Math. 2 Naturw.			3 Math.	3 Math. 2 Franz. 2 Naturw.								22
Wagner, Oberlehrer.						6 Griech. 2 Franz. 2 Deutsch	2 Deutsch	[3 Deutsch]	2 Erdkunde [1 Deutsch]	2 Erdkunde					[20] 16
Numann, Oberlehrer.				4 Math. 2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	2 Naturw.		2 Math. 2 Rechnen	4 Rechnen						22
Dr. Richter, Probefand.								2 Gesch. 3 Deutsch	3 Deutsch	4 Deutsch 8 Latein					20
Dißhaut, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	3 Zeichnen	3 Turnen				28
		3 Turnen		6 Turnen in 2 Abteilungen											
Bohnhorst, Lehrer am Gymnasium.	VI.							2 Religion 2 Naturw.	2 Religion 2 Naturw.	3 Religion [4 Deutsch] 4 Rechnen 2 Schreib.					[25] 21
Brandt, Kaplan.		2 kath. Religion				2 kath. Religion				1 kath. Religion			5		
Kropf, Musikdirektor.		1 Singen				1 Singen									3
Daßian, Musikdirektor.		1 Singen				1 Singen									3
Gropp, Vorschullehrer.	1. 3.									1 Singen 1 Singen		8 Deutsch 4 Rechnen 1 Rechnen	4 Rechnen	9 Deutsch	26
Beder, Vorschullehrer.	2.										2 Schreib.	2 Religion 2 Heimatt. 1 Naturw. 3 Schreiben 1 Singen	2 Religion 7 Deutsch 4 Rechnen 1 Singen	2 Religion 4 Rechnen 1 Singen	28

3. Übersicht über die absolvierten Proben.

Sel. Griechisch. Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Philoctet; Thucyd. V—VII mit Auswahl; Proben aus der Lyrik; Isocr. Panegyricus.

01. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Durch welche Eigenschaften allgemein menschlicher Art gewinnt uns Horaz in den gelesenen Gedichten? 2. Lessings „Minna von Barnhelm“ eine „Theaterproduktion von spezifisch temporärem Gehalt“, aber doch noch nicht veraltet. 3. Inwiefern bildet im Leben Göthes der Straßburger Aufenthalt einen Wendepunkt? 4. Mit welchem Rechte preist Alexander d. Gr. den Achill gerade deshalb glücklich, weil er einen Dichter als Herold seiner Tugend gefunden hat? (Klassenarbeit.) 5. Anklänge an die Ilias in Schillers „Jungfrau von Orleans“. 6. In dir ein edler Sklave ist, dem du die Freiheit schuldig bist. 7. Soldatentypen im Heere Wallensteins. Nach Schiller. 8. (Klassenarbeit.) — Bei der Reifeprüfung zu Michaelis: Antigone und Ismene, eine vergleichende Charakteristik nach Sophokles' „Antigone“. Bei der Reifeprüfung zu Ostern: Durch welche Beweggründe läßt sich Antonio Tasso gegenüber leiten? **Lat.** Tac. ann. I mit Auswahl; Cic. pro Plancio; Hor. carm. III. IV mit Auswahl, einige Episteln. **Griechisch.** Hom. II. XIII—XXIV mit Auswahl; Soph. Antigone; Proben aus der Lyrik; Thucyd. I mit Auswahl; Plato, Protagoras. **Französisch.** Feuillet, Roman d'un jeune homme pauvre; Lanfrey, Campagne de 1806/7. **Englisch.** Marryat, Masterman Ready; Dickens, Sketches. **Mathematis.** Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Michaelis: 1. Jemand kauft für 49400 \mathcal{M} auf 23 Jahre eine Rente, welche mit 1500 \mathcal{M} beginnen und jährlich um eine gewisse Summe steigen soll. Um wieviel steigt sie, wenn $3\frac{1}{2}\%$ Zinsen gerechnet werden? 2. Ein Dreieck zu zeichnen (Analyse) und die Seiten und Winkel zu berechnen aus dem Unterschied der Segmente $p-q=35,716$, dem Unterschiede der Seiten $a-b=29,707$ und dem Winkel $\beta=25^\circ 24' 40''$. 3. Auf den vier Seiten der quadratischen Domtürme stehen gleichschenklige Dreiecke von der Höhe $h=8$ m. Die Kanten der achtseitigen Pyramide, die die Turmkappe bildet, laufen auf die Dreieckspitzen und die Turmdecken so zu, daß ein Querschnitt durch die Kappe oberhalb der Dreiecke ein reguläres Achteck bildet. Wie hoch ist die Kappe und wieviel qm Kupferblech braucht man zur Deckung, wenn die Quadratseite des Turmes zu $a=12$ m angenommen wird? 4. Ein Dampfer fuhr am 16. Mai vormittags 8 Uhr von Rio de Janeiro ($\varphi=22^\circ 55'$ südlich und $\lambda=43^\circ 9'$ westlich) auf dem kürzesten Wege mit gleichbleibender Geschwindigkeit $v=15$ smh nach dem Kap der Guten Hoffnung ($\varphi_1=34^\circ 32'$ südlich und $\lambda_1=18^\circ 13'$ östlich). Wann kam der Dampfer an? (1 Seemeile = 1855 m, Erdradius = 6370 km). — Aufgaben bei der Reifeprüfung zu Ostern: 1. In eine Kugel vom Radius r ist ein reguläres Tetraeder, in dieses wieder eine Kugel, in diese wieder das Tetraeder einbeschrieben, und so fort. Man soll das Verhältnis der Summe aller Kugelinhalte zur Summe aller Tetraederinhalte finden. 2. Ein Dreieck zu zeichnen (Konstruktion) und die Seiten und Winkel zu berechnen aus $c=13$, $a:b=7:6$ und $r=7,551$. 3. Welchen Zeitunterschied zeigen zwei richtig gehende Uhren an zwei Punkten der Erdoberfläche, welche die Entfernung $d=12250$ km und die Breite $\varphi_1=53^\circ 33' 6''$ und $\varphi_2=-22^\circ 54' 24''$ besitzen? 4. In welchen Punkten wird die Hyperbel $16x^2 - 9y^2 = 144$ von der Ellipse $16x^2 + 41y^2 = 656$ geschnitten, und unter welchem Winkel schneiden sich die beiden Kurven?

01. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Eumäus und Melantheus. 2. Schillers Anschauungen über die Entwicklung der Menschheit nach seinen kulturhistorischen Gedichten. 3. Welches Bild erhalten wir von Agamemnon im ersten Gesange der Ilias? 4. Mit welchem Recht hat man das Leben einen Kampf genannt? (Klassenarbeit.) 5. Principiis obsta! 6. Kann man Schillers „Braut von Messina“

eine Schicksalstragödie nennen? 7. Ist Göthe in „Hermann und Dorothea“ den von Lessing im „Laokoön“ aufgestellten Grundsätzen gefolgt? 8. (Klassenarbeit.) **Latein.** Cic. epist. mit Auswahl; Cic. Tusc. I mit Auswahl; Tacitus, Agricola; Hor. carm. I. II mit Auswahl, einige Satiren. **Griechisch.** Hom. Il. I—XII mit Auswahl; Soph. Aias; Plat. Apol. und Criton; Demosth. Olynth. Reden. **Französisch.** Molière, le Bourgeois gentilhomme; D'Hérisson, Journal d'un officier d'Ordonnance. **Englisch.** Siehe O I.

O II. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Land und Leute in den Liedern der ersten Szene von Schillers Wilhelm Tell. 2. Was erfahren wir aus dem ersten Akt des Göthe'schen Götz über das Leben und die politischen Anschauungen des Helden? 3. Welches sind die Ursachen der Erfolge Friedrichs des Großen im siebenjährigen Kriege? 4. Hannibals Rede an seine Soldaten vor dem Abstieg nach Italien. (Klassenarbeit.) 5. Inwiefern und warum weicht Göthe im Egmont von der historischen Überlieferung ab? 6. Aus Vaterland, aus teure, schließ dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 7. Wie schürzt und wie löst Rüdiger den Konflikt der Pflichten? 8. Wie erklärt sich die lange Dauer des Jugurthinischen Krieges? (Klassenarbeit.) **Latein.** Verg. Aen. II. VI. VIII 608—731; Liv. XXI; Sall. Bell. Jug.; Cic. pro Archia und pro Ligario. **Griechisch.** Herod. VII mit Auswahl; Lys. in Agor. und in Eratosth.; Hom. Od. XIII—XXIV mit Auswahl. **Französisch.** Choix de Nouvelles modernes II; Thiers, Expédition d'Égypte. Gedichte aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion IX.

U II. Deutsch. Themata der Aufsätze: 1. Wie beweisen Damon und Phintias ihre Freundschaft? 2. Vernichtung deutscher Völkerstämme durch Cäsar im Jahre 55 v. Chr. 3. Was berichtet Ovid Trist. IV 10 über sein Leben? 4. Die Gefahren des Reichthums. 5. Die Versöhnung des Herzogs von Burgund nach Schillers Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 6. Tanaquil und die jüngere Tullia. 7. Welchen Wert hat die Arbeit für den Menschen? 8. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 9. Wie kommt in Schillers Maria Stuart die Unterredung zwischen den beiden Königinnen zustande? 10. (Klassenarbeit.) **Latein.** Liv. I mit Auswahl; Ovid. Trist. mit Auswahl; Verg. Aen. I mit Auswahl; Cic. in Cat. I. III. IV. **Griechisch.** Xen. Anab. III. IV; Hell. I. II; Hom. Odyss. V. IX. X. XII. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch S. 207—270; Gedichte aus den Lectures choisies von Plöb, Sektion VIII; Recueil de Contes et Réécits IV.

O III. Latein. Caes. bell. Gall. V—VII mit Auswahl; Caes. bell. civ. III, 41—100; Ovid. Metamorph. mit Auswahl. **Griechisch.** Xen. Anab. I. II 1—5. **Französisch.** Lesestücke aus Plattners Übungsbuch, Seite 177—207.

U III. Latein. Caes. bell. Gall. I—IV.

Vom Religionsunterrichte war kein evangelischer Schüler dispensiert.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 232, im Winter 220 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . . .	im Sommer 21, im Winter 27	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen	im Sommer 9, im Winter 8	im Sommer —, im Winter —
zusammen	im Sommer 30, im Winter 35	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im Som. 13 $\frac{1}{2}$ %, im Winter 16 $\frac{1}{2}$ %	im Som. $\frac{1}{2}$ %, im Winter $\frac{1}{2}$ %

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen im Sommer und Winter 6 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 24, im Winter 21, zur größten 38 Schüler. — Die oberste der drei Vorschulklassen turnte im Sommer wöchentlich zwei halbe Stunden.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt im Sommer und Winter 18 Stunden angelegt. Es erteilte ihn in allen Abteilungen der Zeichenlehrer Herr Dichhaut. Benutzt wird zum Turnen der Schulhof und die auf demselben gelegene, der Anstalt gehörige Turnhalle. Bei sämtlichen Abteilungen wurden Turnspiele betrieben, an denen sich alle Turner beteiligten. Zur Anwendung kamen folgende Spiele: Kaze und Maus; der Plumpack geht um; Fuchs ins Loch; Böckchen, schiele nicht; Dritten abschlagen; Schwarzer Mann; Kettenreißen; Seilkampf; Tag und Nacht; Barlauf; Urbär.

Freischwimmer sind, ihrer Angabe nach, 96 Schüler, also 41% der Gesamtzahl; von diesen erlernten das Schwimmen im Berichtsjahre 11 Schüler.

2. Singen. In Sexta werden in einer wöchentlichen Stunde Noten und Intervalle gelernt und eingeübt, ein- und zweistimmige Lieder gesungen; in Quinta wird in einer wöchentlichen Stunde die Notenerkenntnis erweitert und zwei- und dreistimmige Lieder eingeübt. In einer dritten Unterrichtsstunde sind beide Klassen vereinigt, um nur dreistimmige Lieder einzüben. Der Knabenchor, Quarta und Tertia, und der die oberen Klassen umfassende Männerchor haben eine Gesamtchorstunde, sowie jeder eine gesonderte. Es wurden vom Männer- und vom Gesamtchor Volkslieder, Werke von Beethoven, Grell, Grieg, Händel, Haydn, Mendelssohn, Schumann, Minck u. a. einstudiert, sowie andere Werke wiederholt. Von den Sopranisten und Altisten gehörten 24 Sänger dem Domchor an.

3. Zeichnen. Quinta und Quarta. Zeichnen ebener Flächen und Gebilde; Farbentreffübungen nach Kiesen, Stoffmustern, Schmetterlingen und Naturblättern; Wandtafelzeichnen; Skizzierübungen. — Untertertia und Overtertia. Gebrauchsgegenstände; freie perspektivische Übungen; Farbentreffübungen; Wandtafelzeichnen; Skizzierübungen; Gedächtniszeichnen. — Untersekunda und Prima. An dem wahlfreien Zeichenunterrichte beteiligten sich im Sommer 4 und im Winter 8 Schüler. Der Unterricht erstreckte sich auf das Zeichnen nach Geräten, Gefäßen usw., mit Wiedergabe von Licht und Schatten; Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen; freie perspektivische Übungen im Freien; Skizzierübungen; geometrisches Zeichnen: Maßstabzeichnen, darstellende Geometrie und Schattenkonstruktion.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 2. Dezember 1907. Die Lage der Ferien für das Jahr 1908 ist folgende: Osterferien vom 8. April bis zum 23. April, Pfingstferien vom 5. Juni bis zum 11. Juni, Sommerferien vom 4. Juli bis zum 4. August, Herbstferien vom 3. Oktober bis zum 20. Oktober, Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis zum 5. Januar 1909.

Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg, den 14. Januar 1908. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht, ein Exemplar des Buches „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus als Prämie bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages zu überweisen.

III. Chronik der Anstalt.

Am 27. März 1907 schieden der Probekandidat Herr Dr. Rothschild und der Seminar-kandidat Herr Frank vom Domgymnasium, um sich anderen Lehraufgaben zu widmen. Zur Deckung des Unterrichtsbedürfnisses wurde für das Sommersemester der Seminar-kandidat Herr Sander der Anstalt überwiesen.

In den Tagen vom 8. bis zum 12. Mai nahmen 5 Schüler der Anstalt unter Leitung des Turn- und Zeichenlehrers Herrn Dickhaut an einer vom Deutschen Flottenvereine veranstalteten Schülerfahrt nach der Wasserkante teil.

Am 8. Juni übernahm der Provinzialschulrat Herr Professor Kummerow das Dezernat über das Domgymnasium.

Vom 24. Juni bis zum 6. Juli, sowie im zweiten Quartal waren in Vertretung eines unserer Vorschullehrer Herr Taubstummenlehrer Göbel und zwei Seminaristen des hiesigen königlichen Lehrerseminars an unserer Anstalt tätig. Diesen drei Herren und der königlichen Seminar-Direktion, die in freundlichem Entgegenkommen ihre Zöglinge dem Domgymnasium überließ, sei auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Am 29. August fand für die Angehörigen des Domgymnasiums im Dom eine Abendmahlsfeier statt.

Am 2. September fuhren zur Feier des Sedanfestes die Lehrer und Schüler nach Wernigerode und unternahm von dort Wanderungen durch den Harz.

Am 9. September wurde eine Reifeprüfung unter dem Voritze des Herrn Provinzialschulrates Professor Kummerow abgehalten.

Für den ausscheidenden Seminar-kandidaten Herrn Sander trat zu Michaelis der Probekandidat Herr Dr. Richter ein.

Am 27. Januar sprach bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs der Direktor als Festredner über „Halberstadt im Jahre 1808“; die Schüler ihrerseits wirkten durch Deklamationen und Gesänge zur würdigen Ausgestaltung der Feier mit.

Die Reifeprüfung für den Ostertermin fand am 27. Februar unter dem Voritze des Herrn Provinzialschulrates Professor Kummerow statt.

Am 31. März beenden die beiden Gesanglehrer, die Herren Musikdirektoren Bastian und Kropf, ihre Tätigkeit an unserer Anstalt, weil der neue Etat eine andere Unterrichtsverteilung nötig macht. Beiden Herren sei für die treue und erfolgreiche Pflege, die sie dem Gesangunterrichte am Domgymnasium gewidmet haben, der beste Dank und die gebührende Anerkennung ausgesprochen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in den ersten drei Quartalen normal, gestaltete sich aber im letzten Quartale infolge von Erkältungskrankheiten minder günstig. Von den Lehrern mußten aus gesundheitlichen Gründen den Unterricht aussetzen: Herr Professor Dr. Eckerlin vom 1. bis zum 6. Juli, Herr Professor Dr. Küter vom 28. Februar bis zum Abschluß dieses Berichtes (4. März), Herr Professor Bühling am 29. und 30. April, Herr Vorschullehrer Gropp vom 24. Juni bis zum 6. Juli, Herr Vorschullehrer Becker am 7. August. Außerdem waren zur Schonung Herr Professor Dr. Mollenhauer im ersten und Herr Vorschullehrer Gropp im zweiten Quartal um eine größere Anzahl von Stunden entlastet. Der Direktor fehlte wegen Teilnahme an der Direktorenkonferenz vom 24. bis zum 26. Mai, Herr Professor Dr. Eckerlin am 2. Dezember als Geschworener; zu der am 2. März beginnenden Session des Schwurgerichts ist Herr Professor Lindcke einberufen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/08.

	01	U I		02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Σa.	1	2	3	Σa.
		a	b																
Bestand am 1. Februar 1907	12	2	22	21	25	21	29	29	29	33	40	234	23	16	9	48			
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1906/7	10	—	1	6	3	2	2	2	7	3	4	38	19	—	—	19			
Zugang durch Berechnung zu Ostern 1907	20	14	16	16	14	23	17	30	33	—	—	—	15	9	—	—			
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907	—	1	—	—	1	1	1	4	2	22	32	32	1	1	7	9			
Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/8	22	18	17	17	21	29	22	39	35	25	228	20	11	7	38				
Zugang im Sommersemester 1907	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	4	4	1	1	—	2			
Abgang im Sommersemester 1907	2	1	2	6	2	2	1	2	2	1	19	19	1	1	—	2			
Zugang durch Berechnung zu Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	6	6	2	1	1	4			
Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1907/8	20	17	15	16	16	27	22	38	37	27	219	22	12	8	42				
Zugang im Wintersemester 1907/8	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1				
Abgang im Wintersemester 1907/8	1	—	—	—	—	2	1	—	—	—	4	4	1	—	—	1			
Frequenz am 1. Februar 1908	19	17	15	16	16	26	21	38	37	27	216	21	13	8	42				
Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	19,1	17,5	16,6	16,0	15,0	13,9	12,8	11,4	10,5			9,5	8,0	6,8					

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium				Vorschule				Gymnasium			Vorschule		
	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Ev.	Kath.	Diff.	Jud.	Einj.	Ausw.	Außl.	Einj.	Ausw.	Außl.
Am Anf. des Sommerj. 1907	206	9	1	12	37	1	—	—	152	69	7	34	3	1
Am Anf. des Winterj. 1907/8	198	9	—	12	41	1	—	—	148	65	6	36	5	1
Am 1. Februar 1908	195	9	—	12	41	1	—	—	147	63	6	36	5	1

C. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1907: 19, Michaelis 1907: 4 Schüler; davon sind nach ihrer Angabe zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 3, Michaelis 4.

D. Übersicht über die Abiturienten.

Michaelis 1907.

N ^o	Name	Geburts- tag und - jahr	Konf.	Geburtsort	Stand des Vaters	Wohnort der Eltern	auf dem Dom- gymn.	in I	in O I	Gewählter Beruf
1.	Adolf Friederich	23. 2. 88	ev.	Sierenzi, Elsaß	Notar †	Mutter in Wernigerode	2	2 ¹ / ₂ , davon 1 ¹ / ₂ J. in Pforta	1 ¹ / ₂	Medizin

Ostern 1908.

1.	Fritz Bär	20. 12. 88	jüd.	Halberstadt	Kaufmann	Halberstadt	7	2	1	Geschichte und alte Sprachen
2.	Hans Elten	3. 11. 87	ev.	Hohenalza	Regierungs- und Baurat	Halberstadt	3	2	1	Jura
3.	Ewald Kiefe	5. 7. 89	ev.	Goslar	Lazarettver- waltungs- Inspektor	Halberstadt	3 ¹⁰ / ₁₂	2	1	Medizin
4.	Kurt Götting	14. 8. 89	ev.	Halberstadt	Kataster- zeichner	Halberstadt	2 ³ / ₄	2	1	Philologie
5.	Paul Moritz	5. 1. 89	ev.	Schlochau	Mediz.-Rat	Halberstadt	7	2	1	Bergfach
6.	Fritz Parisius	1. 11. 89	ev.	Glaß	Land- gerichtsrat †	Mutter in Halberstadt	4 ³ / ₄	2	1	Jura
7.	Ernst Lindcke	12. 7. 89	ev.	Halberstadt	Professor	Halberstadt	9	2	1	Jura
8.	Berner Brinckmann	14. 4. 89	ev.	Wegenstedt, Kr. Gardelegen	Oberpredig.	Halberstadt	10	3	1	Theologie
9.	Rudolf Horn	9. 10. 87	ev.	Aßchersleben	Oberpredig.	Halberstadt	11	3	1	Theologie

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

1. von dem Königl. Kultusministerium: die Fortsetzungen des Journals für Mathematik von Crelle-Hensel, der Annalen der Physik von Wiedemann-Wien-Pland, des Corpus Reformatorum. — v. Schendendorff, Jahrbuch für Jugendspiele, 16. Jahrgang. — Weiß, Das neue Testament. Deutsch. 2. Auflage 1907. — Deckblatt Nr. 16—19 zur Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes. — Publikationen aus dem Königl. Preussischen Staatsarchiv Bd. 80. — Friedrich der Große von Thomas Carlyle. Gefürzte Ausgabe von R. Linnebach. 2. Auflage 1906.
2. von dem Königlichen Provinzial-Schulcollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen, Bd. 74. Zehnte Direktoren-Versammlung in der Provinz Sachsen.
3. von dem Unterzeichneten: Horatiana scripsit Richardus Cantor. 1907. — L. Maccari, Osservazioni ad Orazio. Siena 1907.
4. von Herrn Prof. Dr. Ederlin: Die Halberstädter Klöster unter brandenburgischer Herrschaft. Separatabdruck aus der Zeitschrift des Harzvereins XL.
5. durch Ankauf: die Fortsetzungen der kritischen Gesamtausgabe von Luthers Werken, der Gesamtausgabe von Göthes Werken, des Archivs für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, der Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, der Zeitschrift des Harzvereins, des Literarischen Zentralblattes, der Berliner philologischen Wochenschrift, der Zeitschrift für Gymnasialwesen, der Monatschrift für höhere Schulen, der Zeitschrift für Religionsunterricht, des Zentralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung, der Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, des Archäologischen Anzeigers, des Humanistischen Gymnasiums, der Preussischen Jahrbücher, des Grimmschen Wörterbuches, des Lexikons der Mythologie von Roscher, der Allgemeinen Deutschen Biographie, des Corpus inscriptionum Latinarum. — Deutsch-evangelische Blätter 1907. — Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. Heidelberg 1906. — Rheinisches Museum Bd. 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 61, 62. — Philologus Bd. 65, 66. — Blof, Geschichte der Niederlande Bd. 3. Gotha 1907. — Stavenow, Geschichte Schwedens 1718—1772, deutsch von Koch. Gotha 1907. — Mommsen, Römisches Staatsrecht Bd. 2.

Die Bibliothek der Klassen von Untersekunda bis Oberprima erhielt:

1. als Geschenk vom Herrn Minister: v. Eberhardt, Aus Preußens schwerer Zeit.
2. durch Ankauf: Jensen, Der Tag von Stralsund. — Hebbel, Maria Magdalena. — Hebbel, Agnes Bernauer. — Meyer, Novellen, Bd. I. — Jensen, Vor der Elbmündung. — Wichert, Der große Kurfürst. — v. Droste-Hülshoff, Die Judenbuche. — Fontane, Kriegsgefangen; Die Poggenpuhls; Vor dem Sturm. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, IX. — Rogge, Leiden und Freuden eines Feldsoldaten. — Mommsen, Römische Geschichte, Bd. I—III. V. — Meyer, Jürg Jenatsch. — Griechische Tragiker, übersetzt von v. Wilamowitz-Möllendorff, Bd. III.

Die Bibliothek der Tertien erhielt:

1. als Geschenk vom Obertertianer Wiehle: Das große Weltpanorama.
2. durch Ankauf: Stoll-Lahmer, Die Sagen des klassischen Altertums, Bd. II. — D. Beta, Das Buch von unsern Kolonien. — F. Pistorius, Aus den Unglückstagen von 1806. —

J. Bistorius, Preußens Erwachen 1807-1809. — H. v. Wissmann, Meine zweite Durchquerung Äquatorial-Afrikas. — R. Roth, Richard Löwenherz und sein Paladin. — R. Tanera, Wolf, der Dragoner des Prinzen Eugen. — K. Brunner, Aus der Jugendzeit berühmter Männer.

Die Bibliothek der Quarta erhielt:

1. als Geschenk vom Herrn Minister: Schall, Walhalla.
2. durch Ankauf: Hoffmann, Lederstrumpferzählungen. — Kleinschmidt, Forsthaus Falkenhorst. — Tanera, Der Freiwillige des Altis. — Pajeken, Bob, der Fallensteller. — Pajeken, Bob, der Städtegründer. — Pajeken, Bob, der Millionär. — Ehlers, Samoa. — Ehlers, Im Osten Asiens. — Ehlers, Indo-China. — Roosevelt, Im Reiche der Hinterwälder. — Richter, Wanderungen durch Deutschland.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschafft:

eine Wellenmaschine nach Christiani; eine Wellenmaschine nach Mach.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen erhielten:

1. als Geschenk des Vorschülers Schade: einen ausgestopften Hamster.
2. durch Ankauf: die zwei ersten Mappen der botanischen Zellen- und Gewebslehre nach Kny.

An geographischen Lehrmitteln wurden beschafft:

Baldamus, Wandkarte des Frankenreichs. — Baldamus, Wandkarte von Deutschland im neunzehnten Jahrhundert. — Drei deutsche Landschaftsbilder.

Zu der Sammlung der Zeichenvorlagen kamen durch Ankauf hinzu:

ein Helm; zwei Lindenholzkästen; zwölf Hintergrundtafeln; fünf Gläser; zehn Perspektographen; Jahrgang 1907 der Zeitschrift „Meister der Farbe“; Gräber, Pinselspiele, 3 Hefte.

Zu der Ausstattung der Turnhalle kamen hinzu:

ein Sprungbrett; ein Sturmlaufbrett; ein Verbandkasten; ein Schuhschrank.

Für alle Zuwendungen sprechen wir auch an dieser Stelle unsern Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Es erhielten: 1. Bücherprämien für Fleiß und Wohlverhalten zu Ostern 1907: F. Bär, H. Elten, P. Moritz, E. Rieke aus U I, F. Elten, S. Bladstein, A. Wagner, L. Müller aus O II, H. Rennebaum, W. Gereke aus U II, W. Lindemann aus O III, S. Nagel, F. Ostheeren, A. Dieck aus U III, F. Deide, H. Hammer, E. Zoch aus IV, W. A. G. Gropp, H. Thormeyer, S. Lange aus V, H. Rohden, E. Behrens, H. Krause, H. Schönherr, B. Speth, E. Lüders aus VI, H. Runge, A. Wille aus 1, H. G. Klamroth, S. Sorge aus 2, K. Frorath aus 3. — 2. Die Abiturientenstipendien für 1906 und 1907: W. Wagner, E. Bladstein, E. Heinemann, H. Hoyer, R. Weidner, F. Lindner, A. Friederich. — 3. Die Jubiläumstipendien für 1906 und 1907: W. Wagner, E. Bladstein. — 4. Die Klosterbergischen Stipendien für 1907/8: E. Rieke aus O I, R. Götting aus O I, S. Bladstein aus U I, H. Hammer aus U III. — 5. Die Schmid'schen Bücherprämien für 1907: F. Bär aus O I, F. Elten aus U I. — 6. Das Wulff'sche Stipendium für 1907: B. Speth aus V, R. Siegmund aus VI. — 7. Die Wulff'schen Bücherprämien für 1907: E. Zoch aus U III, H. Beusing aus U III. — 8. Die Bücherprämie zu Kaisersgeburtstag (siehe oben II): H. Rennebaum aus O II. Ferner bei derselben Feier Deklamationsprämien: M. Müller aus O III, H. Beusing aus U III, H. Rohden aus V, und eine Musikprämie: H. Böhling aus U II.

Die Konviktorien wurden bestimmungsgemäß verteilt, vom Schulgelde im Gymnasium gegen zehn Prozent erlassen.

VII. Mitteilungen an die Schüler, deren Eltern und Pfleger.

Das Schuljahr wird Mittwoch den 8. April um 10 Uhr geschlossen. Diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel zu Ostern von der Anstalt wegzunehmen beabsichtigen, werden ersucht, dieselben spätestens am 21. April abzumelden; andernfalls dauert nach § 24 der Schulordnung die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 23. April; ich ersuche diejenigen Eltern und Vormünder, die ihre Söhne bezw. Mündel das Domgymnasium besuchen lassen wollen, sie zu der im Direktorszimmer stattfindenden Einschreibung Mittwoch den 22. April vormittags von 9 bis 12 Uhr mir zuzuführen; gleichzeitig ist der Taufschein oder die Geburtsurkunde, ferner der Impfschein ev. Wiederimpfschein und, wenn der Aufzunehmende bereits eine andere Lehranstalt besucht hat, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Für die Aufnahme in die Sexta sind namentlich folgende Vorkenntnisse erforderlich: 1. geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift, 2. Kenntnis der Satz- und Redeteile, 3. einige Sicherheit in der Rechtschreibung, 4. Fertigkeit im Rechnen nach den vier Grundrechnungsarten.

Hinsichtlich der auswärtigen Schüler weise ich auf die Bestimmung der Schulordnung hin, daß kein Schüler eine Pension beziehen oder wechseln darf, ohne vorher die Genehmigung des Direktors eingeholt zu haben.

Die Anstalt regt die evangelischen Schüler von Quarta aufwärts dazu an, an jedem dritten der in die Schulzeit fallenden Sonntage dem Gottesdienste im Dom beizuwohnen. Den Eltern und Pflegern unserer Schüler legen wir die Bitte warm ans Herz, daß sie in richtiger Würdigung der hohen Bedeutung, die eine gottesfürchtige Erziehung für die gesamte Geistes- und Herzensbildung hat, auch ihrerseits zur Durchführung der genannten Einrichtung mitwirken mögen.

Das Schulgeld ist in jedem Quartal innerhalb der ersten drei Wochen nach Beginn des Unterrichts zu entrichten; dasselbe kann nach Wahl der Eltern entweder den Söhnen zu dem Termine, der in den Klassen vorher bekannt gemacht wird, in die Schule mitgegeben oder in der Wohnung des Rentanten Herrn Becker bezahlt werden.

Ist ein Schüler an einer ansteckenden Krankheit erkrankt, so ist dem Direktor von den Eltern oder Pflegern sofort Mitteilung zu machen; vor Wiedereintritt in die Schule ist dem Direktor eine ärztliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Gefahr der Ansteckung für beseitigt anzusehen ist. Kommt in dem Hausstande, dem ein Schüler angehört, ein Fall von ansteckender Krankheit vor, so darf der Schüler die Schule nur dann weiterbesuchen, wenn durch eine dem Direktor vorzulegende ärztliche Bescheinigung eine ausreichende Absonderung bezeugt wird.

Die Eltern, Pfleger und alle, die sonst der häuslichen Tätigkeit der Schüler ihre Aufmerksamkeit zuwenden, werden dringend ersucht, ihnen bei der Anfertigung solcher Arbeiten, die dazu bestimmt sind, vom Lehrer korrigiert zu werden, nicht behilflich zu sein. Ganz abgesehen davon, daß durch solche Unterstützung den Schülern die schöne Freude an eigener Arbeit, an selbsterzielten Fortschritten geraubt wird, schließt dieses Verfahren, da die Schule selbständige Herstellung dieser Arbeiten verlangt, die Beförderung eines Täuschungsversuches, die unverantwortliche Verleitung zu unwahrhaftem Treiben und zur Lüge in sich. Erkennt der Lehrer die Täuschung, so hat der betreffende Schüler ernste Bestrafung zu gewärtigen; sollte es dagegen gelingen, den Lehrer über den wahren Kenntnisstand seiner Schüler zu täuschen, so würde damit der Erfolg des weiteren Unterrichts gefährdet sein. Wie häusliche Hilfe zweckmäßig einzurichten sei, darüber werden auf Ansuchen die Lehrer, speziell die Ordinarien, gern Auskunft geben.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Dr. Röhl.

VII. Mitteilungen

Das Schuljahr wird
Vormünder, die ihre Söhne be-
erfucht, dieselben spätestens an
die Verpflichtung, das Schulgel-

Das neue Schuljahr be-
münder, die ihre Söhne bezw.
Direktorszimmer stattfindende
mir zuzuführen; gleichzeitig ist
impfchein und, wenn der Aufzu-
vorzulegen. Für die Aufnahme
1. geläufiges Lesen und Schreiben
3. einige Sicherheit in der Rech-

Hinsichtlich der auswärtigen
kein Schüler eine Pension bezie-
geholt zu haben.

Die Anstalt regt die Eltern
in die Schulzeit fallenden Sommer-
unserer Schüler legen wir die Bitte
die eine gottesfürchtige Erziehung
Durchführung der genannten Et-

Das Schulgeld ist in
Unterrichts zu entrichten; dasselbe
der in den Klassen vorher be-
Mendanten Herrn Becker bezahlt

Ist ein Schüler an einer
oder Pfliegern sofort Mitteilung
ärztliche Bescheinigung darüber
Kommt in dem Hausstande, dem
der Schüler die Schule nur durch
Bescheinigung eine ausreichende

Die Eltern, Pflieger und
zuzuwenden, werden dringend ersucht
vom Lehrer korrigiert zu werden
Unterstützung den Schülern die
wird, schließt dieses Verfahren,
Beförderung eines Täuschungs-
zur Lüge in sich. Erkennt der
zu gewärtigen; sollte es dagegen
täuschen, so würde damit der
zweckmäßig einzurichten sei, dar-
Auskunft geben.

Eltern und Pflieger.

geschlossen. Diejenigen Eltern und
erzuzunehmen beabsichtigen, werden
ert nach § 24 der Schulordnung
fort.

Suche diejenigen Eltern und Vor-
lassen wollen, sie zu der im
vormittags von 9 bis 12 Uhr
erner der Impfchein ev. Wieder-
besucht hat, ein Abgangszeugnis-
ende Vorkenntnisse erforderlich:
kenntnis der Satz- und Redeteile,
den vier Grundrechnungsarten.
ung der Schulordnung hin, daß
Genehmigung des Direktors ein-

Es dazu an, an jedem dritten der
Söhnen. Den Eltern und Pfliegern
Bürdigung der hohen Bedeutung,
sbildung hat, auch ihrerseits zur

drei Wochen nach Beginn des
den Söhnen zu dem Termine,
leben oder in der Wohnung des

Ist dem Direktor von den Eltern
Schule ist dem Direktor eine
ung für beseitigt anzusehen ist.
streckender Krankheit vor, so darf
Direktor vorzulegende ärztliche

Der Schüler ihre Aufmerksamkeit
arbeiten, die dazu bestimmt sind,
sehen davon, daß durch solche
bsterzielten Fortschritten geraubt
dieser Arbeiten verlangt, die
zu unwahrhaftem Treiben und
fende Schüler ernste Bestrafung
kenntnisstand seiner Schüler zu
et sein. Wie häusliche Hilfe
speziell die Ordinarien, gern

Gymnasialdirektor.

Köhl.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

